

Arbeitsreiche Gemeinderatssitzungen

In den beiden letzten Gemeinderatssitzungen wurden Zukunftsentscheidungen getroffen



Hier wird die Kindertagesstätte entstehen.

Gottfrieding. (we) Der Haushalt und der Finanzplan wurden verabschiedet. Zur Straßensanierung in Frichlkofen wird in der kommenden Woche zur Information der Bürger von Frichlkofen eingeladen. Bürgermeister Rost wünscht die Beteiligung der Bürger, da es nicht nur um die Sanierung geht, sondern auch um eine mögliche Vorfahrtänderung. Die Kinderkrippe in Gottfrieding ist wieder einen großen Schritt näher gerückt. Ökokonzept Isar einstimmig abgelehnt.

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung am 26. März bat Herr Unterpainner, vom Bestattungsunternehmen Unterpainner, dem Gemeinderat die derzeitige Situation im Friedhof, insbesondere von Bestattungen erläutern zu dürfen. Bürgermeister Rost wurde beauftragt, die Angelegenheit zu regeln.

Zur Erweiterung der Urnenbestattungsmöglichkeiten mit sogenannten Urnenstelen wurden dem Gemeinderat verschiedene Urnenstelen oder Wände der Firma Wolf vorgestellt, dazu werden aber noch weitere Angebote eingeholt.

Vonseiten der Verwaltung wurde ein Vorschlag zur Anpassung der Grabgebühren und Festlegung der Gebühren für Urnengräber unterbreitet, der eingehend diskutiert wurde. Der Gemeinderat nahm den Vorschlag auf und beschloss die entsprechende Satzungsänderung. Die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Gottfrieding wird insgesamt neu gefasst und durch Aushang bekanntgemacht.

Zur Kindertagesstätte wurde der Gemeinderat darüber unterrichtet, welchen Vorschlag Herr Architekt Erich Eckhart für die Erstellung einer Kinderkrippe als Anbau beim gemeindlichen Kindergarten erarbeitet hat. Der Vorentwurf wurde vom Gemeinderat einhellig begrüßt. Der Bürgermeister wurde beauftragt, mit Herrn Eckhart einen Vertrag gemäß der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure abzuschließen und die Maßnahme für die Zuschussantragstellung vorzubereiten.

Bürgermeister Rost teilte dem Gemeinderat mit, dass zwischenzeitlich der Ortsplan für Gottfrieding fertiggestellt wurde. Dieser

wurde bereits an die entsprechenden Ausgabestellen verteilt. Für die zwei Schaukästen mit den Großformatplänen schlug Bürgermeister Rost die Standorte Zufahrt Netto und den Bereich Kanzlei Schule vor. Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

Der Gemeinderat wurde darüber informiert, dass der Altkleidercontainer Nähe Bauma zwischenzeitlich entfernt wurde.

Die Wertstoffinsel Gottfrieding ist die einzige Wertstoffinsel im Landkreis Dingolfing-Landau. Alle anderen Kommunen haben Wertstoffhöfe. Grund dafür ist, dass im gesamten Verbandsgebiet bei jeder Verwaltungsgemeinschaft nur ein Wertstoffhof errichtet wurde. In allen anderen Mitgliedsgemeinden wurde eine Wertstoffinsel gebaut, bei der die Gemeinden die Personalkosten tragen müssen. Beim Bau wurde eine Bezuschussung gewährt.

Nach eingehender Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden Entschluss: Durch die Änderung in der Entwicklung der Abfallwirtschaft soll, beim AWV Isar-Inn, der Antrag gestellt werden, dass die Wertstoffinsel als Wertstoffhof behandelt wird. Dies hätte zur Folge, dass die damit verbundenen Kosten künftig vom Abfallwirtschaftsverband getragen würden. Vor der letzten Sitzung des Gemeinderates am 14. Mai informierte Bürgermeister Rost den Gemeinderat, dass der Gemeinde von der Firma ESB ein E-Bike zur überlassen wurde. Bezüglich der Verwendung dieses E-bikes wurden in der Sitzung noch keine Festlegungen vorgenommen. Der Haushalt der Gemeinde wurde, nachdem er in der vorherigen Sitzung eingehend besprochen wurde, vom Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft nochmals erläutert. Er informierte den Gemeinderat darüber, dass die Erneuerung der Heizung der Mehrzweckhalle auf das Jahr 2013 verschoben werden kann, da die Werte die gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Außerdem wurde der Gemeinderat darüber unterrichtet, dass die Gewerbesteuer der Firma E.ON für die Jahre 2011 und 2012 auf null gestellt wird. Das heißt, die Gemeinde Gottfrieding muss den Gewerbesteuerausfall kompensieren. Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat die Haushaltssatzung sowie den Stellenplan für kommunale Wahlbeamte, die Stellenübersicht für Arbeiter und den Finanzplan mit dem Investitionsprogramm bis 2015 zu erlassen.

Zum Ökokonzept Isar wurde der Gemeinderat anhand von Planun-

terlagen sehr detailliert über die angedachten Maßnahmen unterrichtet. Vonseiten des Gemeinderates wurde festgestellt, dass die betroffenen Bereiche in der Gemeinde Gottfrieding ohnehin bereits ökologisch sehr wertvoll sind. Hier gedeihen eine große Anzahl von sehr seltenen Pflanzen.

Um diese ökologisch wertvollen Bereiche nicht negativ zu beeinträchtigen, vertrat der Gemeinderat die Auffassung, dass Dammdurchbrüche oder Dammrückbauten sowie zusätzliche Gewässer außerhalb des Dammes entlang der Isar absolut untauglich sind, um die Ökologie noch zu verbessern. Mehr Wert sollte darauf gelegt werden, diese Trockenrasensystematik und die Naturschutzgebiete in ihrer derzeitigen Vielfalt zu erhalten und zu verbessern. Durch Dammdurchbrüche können Gefahrenstellen geschaffen werden, die die angrenzende Bebauung in Gottfrieding und der Gottfriedingerschwaige sowie die landwirtschaftlichen Flächen gefährden und eine Grundwasseränderung zur Folge haben könnten, die wiederum Schäden in einzelnen Wohnbaugebieten zur Folge hätten.

Der Isarbereich in der Gemeinde Gottfrieding ist durch die Stützkraftstufen ohnehin erheblich beruhigt, so dass auch jetzt kleinere Kiesbänke in der Isar und im Bereich des Altwassers entstehen. Aus Sicht des Gemeinderates sind hier keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich. Der Gemeinderat vertrat die Auffassung, dass man fast von enteignungsgleichen Eingriffen sprechen könnte, wenn man Schutzmaßnahmen aus den vergangenen Jahrzehnten aufweicht. In mehreren Veranstaltungen wurde bereits festgestellt, dass die betroffene Bevölkerung und die Landwirtschaft gravierende Einwände gegen dieses Konzept haben, da sie um ihr Hab und Gut fürchten.

Jegliche Veränderung des Systems „Gänsmühlbach“ wird von der Gemeinde strikt abgelehnt und führt dazu, dass die derzeitige Unterhaltungspflicht der Gemeinde auf den Verursacher, das ist, der Freistaat Bayern oder E.ON übergeht. Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Ablehnung der Planung des Ökokonzeptes Isar.

Der Gemeinderat wurde darüber informiert, dass der stellvertretende Kommandant der Feuerwehr Gottfrieding, Franz Steinberger, ein Sicherheitskonzept für Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle in Anlehnung an die Versammlungsstättenverordnung erstellt hat.